

MCW Skiweekend 2014



Ein paar neue Charaktere, gleiches Schauspiel

Ort der Handlung : Lenk

Hauptakteure : Martin und Leila, Martin und Silvia, Esthi und Manuela, Hansi, Chrigel, Karin, Vreni, Roli

Genre : Humoreske, Drama, Abenteuer, Leidenschaft, Kunst, Sport, Gourmet

Intro :

Nun, begonnen hat das Wochenende wie immer : Ich (ver)fuhr mich wieder mal zur Smid'schen Residence (nicht zu verwechseln mit der in Ungnade gefallenen Lenker Residence)

Nachdem auf der Hinreise nach Niederbipp nicht nur die Vorfreude schon gestaut hat, kam ich etwas zu spät bei Martin und Leila an, welche mich auch dieses Jahr wieder chauffierten. (naja, diesmal nur noch hin, aber nicht her - aber dazu später)

Nach ziemlich erlebnis- und vor allem getränkearmer Fahrt kamen wir frisch und munter im Chalet Bödeli an. Leider mussten wir dieses Jahr mit einer anderen Wohnung vorlieb nehmen. Etagen- statt Einzel-Betten und kein Tisch in der Küche, dafür eine Reihe zusätzlicher Lavabos. Auch unsere altbekannten Bücher im Regal fehlten, aber ansonsten wie gehabt!

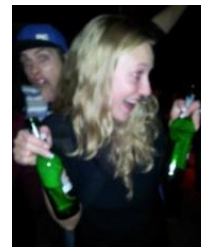
Sobald wir den Leil'ischen Geburtstagsapero parat gestellt hatten, traf der Rest der Truppe ein - ich behaupte ja nach wie vor, all diese Alkies haben nur auf Prosecco und das Bier gewartet und sind deshalb so "pünktlich" angekommen.

(Ja, wer's nicht mitbekommen hatte: Leila hatte am Freitag noch Geburtstag! Und YES, die leckere Schokoladen-Torte, welche ich ihr mitgebracht habe, hat sie ganz alleine vertilgt! Vielleicht haben deswegen nicht alle den feierlichen Anlass zu diesem Zeitpunkt richtig gewürdigt?)

Team Weber : Martin, Silvia, Esthi und Manuela - in diesem Fahrzeug konnte man sich noch zurückhalten. Martin und Silvia hielten sich wohl noch zurück, weil die das erste Mal dabei waren (vielleicht wollten sie (zumindest am ersten Tag) noch guten Eindruck machen ?)

Esthi gibt sich in Anwesenheit der Tochter gerne etwas seriös und Manuela?

Tja, man könnte meinen, sie kommt nach der Mutter, aber im Tipi / DasZelt stellen wir später fest, dass der Vater wohl auch ziemlichen Einfluss hatte.



Team Hansi : Hansi, Chrigel, Vreni und Karin - hier musste sich Hansi freiwillig und Chrigel unfreiwillig zurückhalten. Chrigel lies auf dem Beifahrersitz zwar die Weinkorken noch knallen, bekam danach aber nur noch sehr wenig in den Genuss des Inhaltes der zwei Weinflaschen ... was mit dem Rest geschah ? Nun, das weiss nur die Rücksitzbank ganz genau

Es gibt Spekulationen :

Karin und Vreni hatten Angst, dass es an diesem Wochenende nur die "dritten" Gläser gibt

Karin und Vreni wollten wie Hansi auch "Gas geben", hatten aber kein Gaspedal

Karin und Vreni konnten nur mit Alkohol die Hansi'sche Fahrerei ertragen

Nun, jedenfalls hatten, wollten und konnten sie ...

Was auch immer

Liebe "bitte-schreib-das-bloss-nicht-in-den-Reisebericht-Vreni" und liebe "Richi-hat-gesagt-bloss-nicht-auffallen-sonst-kommts-in-den-Reisebericht-Karin" : Zu spät ! ;-)
Wie würde es Chrigel ausdrücken : "fokussieren" ? Mein Fokus ist gesetzt !

Es wurde in diesem Zusammenhang gebeten, pikante Geschichten zu "vercoden", damit nicht jeder, der nicht dabei war, weiss, wer was machte - ich versuche, dies nach bestem Wissen und Gewissen etwas zu berücksichtigen.

Zimmerverteilung, Einrichtung : Roli ins Schnarchel-Zimmer, Martin und Silvia ins Romantik-Zimmer, das Präsidenten-Paar zu den restlichen Schergen ins Rudel-Zimmer.

Bald darauf : Hunger und DURST ! Also mit dem Taxi zur Wallegg. Diese gemütliche, feine, sympathische Bergbeiz ist uns im letzten Jahr etwas ans Herz gewachsen, drum wollten wir auch dieses Jahr dort einen Abend verbringen. Hat sich wieder gelohnt !

Eine Auswahl feiner Fondues, wovon wir drei versuchten, feine Vor- und Hauptspeisen und auch gute Weine. Das Ambiente heimelig und die Bedienung herzlich. Ein paar Worte und Anekdoten ?

- Die für Normalsterbliche normal-grosse Toilette war so klein, dass sich Martin W. beim Hinsetzen oder beim Aufstehen, (oder wann auch immer – dieses Detail interessiert nun wirklich niemanden, darum habe ich auch nicht gefragt) das Bein an der Heizung verbrannt. Hat aber freundlicherweise darauf verzichtet, es uns zu zeigen.
- Karin sagte, jedes dritte Glas sollte ein Glas Wasser sein - theoretisch ein kluger Ratschlag, praktisch dachte aber jede(r), sein/ihr Glas wäre das zweite ;-)
- Martin W. ging sogar soweit, dass er - als die Reihe am Wasser gewesen wäre - es lieber ausschüttete als zu trinken - auch eine smarte Lösung ! Weniger smart seine holde Gemahlin Silvia, die dasselbe mit dem Weisswein machte ... es bleibt in der Familie.
- Jetzt wurde auch noch das obligate Geburtstagsliedchen für Leila gesungen.
- Die Tatsache, dass an diesem Freitag die selb-namentliche Tasche von Chrigel wie eine Mauer die ganze Zeit zwischen ihm und Karin stand, gab auch Fragen auf, welche wir aber nicht gänzlich klären konnten.
- Die letzte - oder zweitletzte oder welche auch immer - Flasche Rotwein war leider so kühl, dass jemand das Glas die ganze Zeit zwischen den Schenkeln wärmte (Name wird an die Skiweekend-Teilnehmer mit Codewort "Heisse Schenkel" preisgegeben aber nur wenn Karin damit auch einverstanden ist)
- Der romantische Vollmond, welcher durch das Fenster schien, entpuppte sich bei einer Raucherpause als Ratrac. Der Fahrer bot an, eine Runde mitzufahren und zu zeigen, wie er mit seinem Steuer"Knüppel" umgehen könne ...
- Aber zwei unserer Raucher zogen es vor, sich auf der Schaukel zu vergnügen (Namen gegen Codewort : "Liebesschaukel" (Einverständnis Vreni und Leila erforderlich))
- Als dann sowohl der Ratrac als auch eine gewisse Tochter aus gutem Haus (Codewort "Joystick", falls ok für Manuela) gleichzeitig verschwanden, brodelte neben dem Fondue auch die Gerüchteküche.

Weiter war die Stimmung einfach nur ausgelassen und fröhlich ein Superabend.

Nach dem Abend mit dem Grosstaxi zurück ins Dorf : Tipi und Das Zelt sind angesagt ...

Auf dem Weg dorthin waren wir einige Male auf der Skipiste ... somit für alle Zweifler und Kritiker des "SKI"-Weekend : Wir waren alle mehrfach auf der Skipiste !! So !

Dieses Jahr waren wir mehrheitlich im DasZelt und weniger im Tipi. Die Stimmung "Party" und der Alkohol selten zu wenig. Sogar Hansi war praktisch den ganzen Abend mit dabei : Hochachtung ! Es wurde getanzt, gelacht und gescherzt ... diese aufgeheizte Stimmung verlangte zwangsläufig noch nach einem Orgasmus*. Zuerst besorgte Code "Aargauer" den beiden Damen "bloss-nicht-auffallen" und "bloss-nicht-in-Reisebericht" den gewünschten Orgasmus* (also natürlich je einen). Danach sorgte "bloss-nicht-in-Reisebericht" dafür, dass keine(r) von uns unbefriedigt blieb. Das Zelt schloss leider schon um 02:00 Uhr ... oder glücklicherweise ? ;-)
Der Nachhausespaziergang war sehr gemütlich und bis auf die Schwierigkeit, "Freitagtasche" auf der Spur zu halten, problemlos.

Zuhause angekommen, wollten wieder ein paar Unermüdliche nicht ins Bett.

(Wie immer : Tschsch, Leila, Chrigel, Vreni .. neu : Karin und Martin W.)

Da ich besorgt war, dass ich nichts über die restliche Nacht schreiben könnte, musste ich wohl oder übel auch aufbleiben

Nun, zur Musik der auf- und zuklimpernden Liedern wurden noch Biere geöffnet und eine Dame die sich damit auskennt, hat sich noch mit den Eiern beschäftigt. Dieses Mal Spiegel- statt Rühreier. Nein, nicht wie erwartet die Eier-Lieferantin Karin, sondern Leila ! Aber auch Leila kann Eier heiss machen. ("Honi soit qui mal y pense" ...)

Martin W. schlief im Sitzen ein, Chrigel pennte sowieso schon auf dem Couch und wir andern konnten, bis auf blöd quatschen, auch nicht mehr vieles auf die Reihe bringen (Ja, wegen der Müdigkeit !)



Wieder fielen Worte wie "bloss-nicht-in-Reisebericht" von "bloss-nicht-in-Reisebericht" und von "bloss-nicht-auffallen" ... diese Angst ging schon soweit, dass der hier nicht genannte Schreibende das sehr verlockende Angebot erhielt, im Gegenzug zu dessen Schweigen, in ihrem Gräbchen schlafen zu dürfen - was er zur Freude der vielen Leser aber ablehnen musste (der Reisebericht wäre doch nur noch halb so interessant).

Dann brachen wir diesen angefangenen Abend gegen 04:30 Uhr ab ...

Vreni berichtete am Morgen von einem stetigen Gerangel mit Karin um Decke und Schlafsack ... sowas hätten wir ja eher von Tschsch und Leila erwartet ...

Samstag, 08:30 ... ich höre Getrampel ! Nein, das können unmöglich unsere sein ...

Können nicht ? Können doch !

Schuld : Hansi !! Der wollte unbedingt früh Skifahren ... nun, das schöne Wetter entschuldigte ihn.

Bloss wurden durch sein Rumwursteln und sein „rein und raus“ (aus / ins Zimmer – das andere wären wiederum Tschsch und Leila) alle wach und standen ebenfalls auf.

Hansi : schon fixfertig (fehlten bloss noch Skischuhe) : „Chrigel, chunnsch au grad ?“

Chrigel : noch fixfertig (fehlten bloss noch die geschlossenen Augen) : „ääähmmmm eher nid“

Morgenessen inkl. grosser Vorfreude auf die versprochenen Frederiks'schen Eier und Speck ... *mjam*

Also mal ganz ehrlich : Karin ist die bessere Köchin als Richi ! Sie briet die Eier und den Speck von allen gänzlich unbemerkt und zwar gleich so sorgfältig, dass man keinen Hauch von Bratgeruch wahrnehmen konnte. Und die Konsistenz dieses Gedichtes von einem Mahl war so einmalig locker und leicht, dass man es nicht mal sah



Nur einen kleinen, konstruktiven Hinweis hätte ich da noch : das nächste Mal bitte MIT Bratpfanne und vorallem MIT Eiern und Speck ! Wir wurden nämlich leider nicht satt von diesem neumodischen Rührei à la „Karin“

Ach ja, zum Thema Speck und Eier : Lieber „?“ : nackte Beine in Unterwäsche zum Frühstück : Geht gar nicht !

Danach fuhren wir zum Skilift und stellten fest, dass Hansi (der noch Vrenis Skistöcke und Chrigels Helm im Auto hatte) nicht dort war, sondern am Betelberg bei der Gondel.



Anziehen : Die einen schnell und leise, die Webers langsam und laut ...
Erst dachten wir, das Geächze käme von den Weber'schen Skischuhen, aber es waren Martin und Silvia, die gemeinsam aus voller Brust stöhnten (ok, bei Martin eher aus dem Bauch)

Nun, wir haben am Vorabend festgestellt, dass Martin W. der älteste ist – also sei er entschuldigt ... Silvias Ausrede : er sei heute ungewöhnlich steif,

der Skischuh .

„Freitagtasche“ war als erster wieder zurück ... zumindest sein Schatten.

Den Rest hat er anscheinend die Behindertentoilette runter gespült. Wahrscheinlich hatte er am Vorabend „etwas falsches gegessen“. Jedenfalls verschwand er bald mal auf dem Behinderten-WC (ja, es wird ihn wohl etwas im Hals behindert haben) und verbrachte eine Stunde mit dem Studium dessen Architektur. Soll interessant gewesen sein ...

Als ich ihn an der Gondel abholte, erkannte ich ihn an der Skijacke – das Gesicht war neben dem weissen Schnee leider nicht mehr zu erkennen.

Nun, einige Stunden Schlaf später war alles wieder ok.

Vreni, Karin und Leila mussten leider zuerst eine GANZE Abfahrt machen, um Vrenis Stöcke bei Hansis Auto zu holen ... ansonsten hätten sie sich wohl gleich am Anfang in die Liegestühle gelegt ...

Anscheinend hätte aber auch die Möglichkeit bestanden, dass Chrigel und Tschech Vreni zwei Tännchen ummachen und sie diese als Skistöcke nehmen könne – hat sie aber unverständlicherweise abgelehnt.

Über die Stunden im Liegestuhl weiss ich leider nicht viel – aber wenn ich das gewusst hätte, hätte ich meine Skier auch mitgenommen.

Es wurde anscheinend erstmal viel Cola getrunken ... bevor auf Haus-Kaffee umgestellt wurde.

„bloss-nicht-in-Reisebericht“ hätte wegen den vielen Orgasmen* gelitten ... (kann sein, kann nicht sein : Auf jeden Fall steht es nun geschrieben und somit ist es wahr *ätsch*).

„bloss-nicht-auffallen“ sinnierte über einen Religionswechsel nach und versuchte, wie es sich in einer Burka anfühlt Aber, liebe „bloss-nicht-auffallen“ : bei einer Burka sind die Augen offen und der Mund verdeckt ... aber wir verstehen deine Version schon : lieber die Augen unerkennlich bedeckt und der Mund für den Hauskaffee geöffnet !

„First Wife“ hat wohl einfach nur den Rausch ausgeschlafen – ja, das schöne Wetter und der perfekte Schnee waren schon sehr berauschend.

Die andern fuhren den ganzen Tag Ski ! Also, wie gesagt, es ist ein Ski-Weekend !

(Herzlichen Dank ! Wir hätten sonst wirklich langsam Erklärungsbedarf ...)

Nach 16:00 Uhr kam dann der seriöse Teil der Gruppe und Vreni zurück ins Chalet. Die einen brauchten etwas Schlaf - „bloss-nicht-in-den-Reisebericht“ brauchte eine Dusche ! Steht in der Badezimmertüre und sagt zu Chrigel : „Chum mit, ich will nid elleige ...“
Öhm ? ...
nach einer kurzen Pause ... „ ... in Leilas Koffer nach dem Föhn suchen“

Direkt ins Tipi : 3K : der König, die Königin und die Köchin
Wie es dazu kam, wurde leider nicht überliefert : Jedenfalls wurde der Präsident neu zum König befördert ! Ja, ja, Es war ja bloss eine Frage der Zeit !

Das Bier floss, die Hirsche flogen und Hansi's Schnäck wurde zum Brezel.
Hansi's Ski-Ticket-Depot von 5 chf wurde an die Tipigänger gespendet, mit der Auflage, diese nicht in Alkohol anzulegen (obwohl es damit die höchsten Prozente geben würde) – so wurde eben in einen schmackhaften Brezel investiert.

Der „Aargauer“ litt schon den ganzen Tag an der trockenen Luft im Chalet, dass es höchste Zeit war, die Kehle zu befeuchten. Also gingen Roli, Vreni und Hansi bald darauf gemütlich ins Tipi.
Nach und nach kamen alle anderen auch noch, der Hirsch sammelte Flugmeilen und die Flame-Chüeche stillten den ersten kleinen Hunger

Danach zur „Abendunterhaltung“ ins benachbarte Restaurant „Elk“ ... naja, eigentlich war geplant, dort lecker zu speisen und eine gute Zeit zu haben. Wurde leider nix draus !

Ein sehr schön eingerichtetes Restaurant, die Menukarte hübsch aber etwas klein, die Preise eher teuer ... Wir fanden alle etwas, was wir glaubten, essen zu wollen und bestellten
Vorwiegend Rindsfilet oder Rindsentrecote à point, medium oder saignant. Das Amuse-Gueule war nur für 9 statt für 11 Personen, aber sonst waren die Vorspeisen lecker, das Wasser in schönen Flaschen, und alle waren noch zufrieden – nun, bis auf Vreni, deren Salat in der Sauce schwamm. Karins Vorspeise : Sie hatte wohl an diesem Tag ein paar „dritte Gläser“ ausgelassen ...



Die Hauptspeisen : das Essen kalt, alle Entrecotes waren gleich gebraten, die Filets zu durch ... es war das Geld nicht wert. Auf die Reklamation und Martin W bekamen wir die Reaktion „ Boah, tatsächlich...:“ zu hören. Das Angebot eines weiteren Versuchs des Kochs lehnte Martin dann aber ab. Vom Chef wurde uns danach das gesamte Essen nicht berechnet : Ein sehr unerwartetes und grosszügiges Angebot !

Trotzdem : Das Essen teuer, kalt und leider nicht super ... die Serviererin war ziemlich „selbstbewusst“, diverse Gäste an den Nebentischen hatten ebenfalls Reklamationen und beim Hinausgehen winkte uns der Koch mit einem sehr internationalen, aber eigentlich unhöflichen, Fingergruss
Lesen und vergessen !

Draussen hat es mittlerweile angefangen zu schneien - was bekanntlicherweise Pferde, junge Hunde und Könige übermütig werden lässt. So fängt er mit Karin an zu Schneeringen – aber da Karin sich mit Tetris, TicTac, Teakholz oder wie diese Sportart heisst, auskennt – bliebe es unentschieden. Also musste sich der König später noch ein anderes Opfer zum flachlegen suchen, gäll Silvia ?

Was macht man in Lenk mit angefangenen Winter-Abenden : Mann und Frau geht ins Tipi ...logisch !

Kurz noch „etwas“ trinken, kurz tanzen, blöd quatschen und einer nach dem anderen nach Hause in die Heia.

Die letzten sechs wollten sich ein Taxi teilen, das nahm aber nur die „müdesten“ vier mit ... also mussten Karin und ich laufen bis uns das Taxi holt ... was es glücklicherweise nicht getan hat. Der Abend war relativ warm, die verschneite Stimmung und der unter den Schuhen knisternde Schnee waren schon fast kitschig romantisch und die Luft sehr erfrischend. Ein Spaziergang, der auch wegen Karins Skischuhen eher zum schlendern einlud. Es war richtig gemütlich !

Zuhause angekommen war natürlich noch was los :

Tschech besprang Leila – bzw ihr gemeinsames Hochbett – so leidenschaftlich, dass es krachte ... darunter die schon schlafende Mama Vreni. Da diese Betten jetzt nicht mehr brauchbar waren, mussten sie und Karin irgendwo anders Asyl suchen : Weber's Romatica oder Rolis Sägewerk ? ... Nun, in der Hoffnung, noch ein paar Pluspunkte zu sammeln, bzw. ein paar Minuspunkte weniger zu erhalten, zogen sie bei mir ein. (hat aber wieder nichts genutzt)

Aber da jetzt eh viele noch wach waren oder zumindest diesen Anschein erwecken wollten, gab's erstmal von Karin noch ein paar Spiegeleier. Geruch und Konsistenz diesmal „wie Echt“- fein wars !

Und gute Nacht

Sonntag, 08:30 ... da steht doch plötzlich so ein penetranter König im Zimmer, reißt das Fenster auf und weckt uns "zärtlich" aus unseren süssen Träumen. Karin war glücklicherweise zu weit hinten, ich war zu weit unten, also musste Mama dran glauben und bekam einen Finger ins Ohr gesteckt bis sie aufwachte ... ja, ja ... so zärtlich kann unser König sein ;-)

Nun denn : Carpe diem !

Aufstehen, Zähne putzen, z'Morge mache : Heute mit den lange ersehnten, schmackhaften Rühreiern mit Speckwürfeli ! Hat doch noch geklappt ! Karin : Du wärst sonst in Ungnade gefallen !

Nach dem Essen die "bloss-nicht-auffallen"-Bemerkung: "Ich habe schon zwei Tage nicht geduscht - ich muss duschen" ... nun : SO fällt man garantiert auf.

Neben dem Geruch nach gebratenen Speck und Rührei fiel es glücklicherweise noch niemandem auf und ein paar andere duschten ja auch nicht jeden Tag (hatten aber die Weisheit, es in meiner Gegenwart nicht zu erwähnen).

Die Müdigkeit noch etwas in den Knochen wurde aufgeräumt, eingepackt und die Autos beladen. Der König hatte noch ein wenig zuviel "Müdigkeit" in den Knochen, um selber fahren zu wollen, also übernahm ich diese Fahrt.

Ein Aargauer mit Allrad auf Schnee : Yippiiiee ;-) ...

(leider hat die Miesmacherin "First Wife" meine ersten Ansätze von Freude mit "ich mag das nicht" schon im Keime erstickt ...)

Nach dem obligatorischen Verabschiedungstrunk im Hotel Simmenhof, die Ankündigung von "bloss-nicht-in-den-Reisebericht" sie müsse noch in den Denner : Wein für die Heimreise kaufen.

Nun, als verantwortungsvoller Autofahrer und aufmerksamer Reporter schaue ich auch immer in den Rückspiegel. Hansis Team hat nirgends angehalten um Wein zu kaufen !

Schlussendlich sind alle wieder glücklich und zufrieden zuhause angekommen ! Wir freuen uns schon sehr aufs nächste Jahr !



PS : Ach-Ja, Esthi war übrigens auch dieses Jahr dabei ! Aber sie hat schon gelernt, wie das mit dem „nicht auffallen“ funktioniert

..... und „Ausblende“, und „Klappe“

Autor : Roland Amsler

*Orgasmus : Shot-Getränk ! Was dachtest du ?

09.02.2014 Nachtrag :

Nach nachträglicher intensiver Recherche der damaligen Gegebenheiten und tiefschürfender Ausgrabungen und -fragungen von weiteren Informationen bin ich in der Lage den Reisebericht zu erweitern und eine Richtigstellung zu veröffentlichen.

Also erstens :

Hansi mag es anscheinend gar nicht (oder besser GAAAAAR NICHT), dass in seinem Auto getrunken oder (Gott verhindere es !) gegessen wird. Ein dickes Lob für Hansi, dass es den reichlichen Verzehr der Genüsse Bacchus so klaglos toleriert hat... ähm ... sagen wir : tolerieren musste.

Hansi, du hast jetzt ein Jahr Zeit dich an den Gedanken zu gewöhnen, dass fürs nächste Jahr zusätzlich von Chips und Popcorn die Rede war ...

Zum Codewort "Heisse Schenkel" ...

Ja, ich weiss, auch Martin W. hatte in der Wallegg "heisse Schenkel" - Entschludige bitte, dass ich das bisher nicht richtig gewürdigt habe ! Es sei hier und jetzt nachgeholt.

Märkel fühlte sich sehr geschmeichelt, dass er - trotz nicht-Anwesenheit - auch im Reisebericht erwähnt wurde ! Bitte gern' geschehen ... als ich deine Tochter mit dem Bier (bzw den vielen Bieren) in der Hand sah, musste ich einfach an dich denken !

Richtigstellung :

Unser "König" (Name kann aus Persönlichkeitsschutz hier leider nicht genannt werden) besprang am Samstag Nacht nicht wie fälschlicherweise gemeldet die "Königin" leidenschaftlich, sondern die "Königs-Mutter" Nun, wir sollten uns aus diesem Grunde jetzt einen Moment lang sehr entsetzt zeigen !! ...

Ok, genug des Entsetzens ! Wir wissen ja eigentlich alle, wie er ist

Auf der Heimreise wollte "bloss-nicht-in-den-Reisebericht" ja noch in einen Denner um Wein für die laaaange Heimreise zu kaufen ... nachdem die müden Augen auch nach einer Stunde keinen Denner und auch sonst keinen offenen Laden erblickten, realisierte sie, dass es heute ja Sonntag und eh alles zu war

Ja, ihr dürft jetzt lachen !

Ich leider nicht ! Ich habe hoch und heilig versprochen, dabei auch zu erwähnen, dass auch ich nicht

daran gedacht habe und im Rückspiegel stets reporterhaft beobachtete, ob und wo meine Verfolger anhalten ... hätte ich mir sparen können

Rubrik Fundgrube :

1) Ladekabel Marke iPhone 5 weiss

Mitgelaufen bei mir - Besitzerin Karin konnte eruiert werden, das Fundstück zurückgegeben

2) Ein Duschtuch - Grösse und Farbe mir unbekannt

Von Hansi an Vreni zurückgegeben - wieso Vreni und Hansi das gleiche Duschtuch benutzten, weiss ich jetzt auch nicht ... naja, ist ja auch bloss der Teil "Tuch" aus "Dusch-Tuch" ...

3) Sportsocken schwarz, Marke Addidas

In meinem Gepäck aufgetaucht und jetzt frisch gewaschen - Besitzer/in konnte (noch) nicht ermittelt werden

Wem diese gehören und wie die in mein Gepäck gelangen ? Nun, da werdet ihr wohl phantasievollere Geschichten haben als ich ;-)

Und : NEIN ! Ihr dürft nächstes Jahr nicht eure dreckige Wäsche einfach in meine Tasche legen - ich werde sie weder waschen noch bügeln !